

Berufsbild Kommissar

■ **Kreis Gütersloh (nw).** Wer als Kind davon geträumt hat, Kommissar zu werden, sollte am Donnerstag, 28. Februar, das Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, Werner-Bock-Straße 8 in Bielefeld besuchen. Dabei wird ein Berater des Polizeipräsidiums über Berufsinhalte, Zugangsvoraussetzungen und Ausbildungsabläufe informieren. Erörtert werden auch individuelle Fragen. Beginn der Veranstaltung: 16 Uhr.

Frühstück der Senioren-Union

■ **Kreis Gütersloh (nw).** Die Senioren-Union lädt zu ihrem traditionellen Frühstück ein, das für Sonntag, 3. März, um 9.30 Uhr im Café „Zur Linde“ geplant ist. Dabei geht es auch um die diesjährige Fahrt nach Brügge, Gent und Antwerpen sowie um das Programm für das Jahr 2019. Das Frühstück kostet 15 Euro pro Person. Anmeldungen sind heute noch im Café „Zur Linde“, Tel. (05248) 609900 möglich.

CDU lädt zum Gespräch ein

■ **Kreis Gütersloh (nw).** Die CDU-Kreistagsfraktion lädt am Mittwoch, 27. Februar, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, im Kreishaushaus Gütersloh, Raum 801, alle interessierten Bürger zum Gespräch ein. Ansprechpartner ist Arnold Weßling. Um Terminvereinbarung unter Tel. (05241) 851025 wird gebeten.

Polizei sprengt Weltkriegsmunition

Evakuierung: Die Häuser um den Fundort mussten geräumt werden

■ **Kreis Gütersloh (nw).** Sprengstoffexperten des Landeskriminalamtes haben am Dienstag einen verdächtigen Gegenstand in Schloß Holte-Stukenbrock gesprengt. Die Gütersloher Polizei wurde am Mittag durch die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock über den Gegenstand auf einem Privatgrundstück am Grauthoffweg informiert. Ersten Einschätzungen nach, handelte es sich offenbar um Weltkriegsmunition. Der metallische Gegenstand soll durch den Grundstücksinhaber vor einem Jahr an der Ostsee gefunden worden sein. Die Häuser rund um den Fundort wurden noch am Mit-

tag geräumt. Für die Bewohner wurde ein entsprechender Aufenthaltsort in der Nähe zur Verfügung gestellt.

Als der Sprengstoffexperten des Landeskriminalamtes gegen 16 Uhr eintrafen, wurde der Gegenstand unter deren Aufsicht und gesichert zu einer Freifläche an der Kammermühle gebracht. Dort wurde der Gegenstand gegen 17 Uhr kontrolliert gesprengt.

Die Ermittlungen zu der genauen Herkunft und Beschaffenheit des Gegenstandes dauern laut Polizei Gütersloh an. Zudem wurden Ermittlungen zur Strafbarkeit des 49-jährigen Grundstücksbesitzers eingeleitet.

„Benimm ist in“

Ausbildung: Reckenberg-Berufskolleg und Osthusenrich-Stiftung machen Jugendliche fit



Wissen, worauf es ankommt: Janka Tschorn, Lea Buchstein, Dirk Kaiser, Nura Darwisch Omar, Alina Ehlers, Marko Dragicevic, Arthur Okel und Andrea Dormann.

■ **Kreis Gütersloh (nw).** Reckenberg-Berufskolleg und Osthusenrich-Stiftung arbeiten Hand in Hand: Unter dem Motto „Benimm ist in“ fand für 25 Schüler der Projektgruppe der Berufsfachschule am Reckenberg-Berufskolleg ein etwas anderer Unterricht statt. Sie hatten Besuch von Kommunikationscoach Dirk Kaiser von der IHK. Dabei lernten die Jugendlichen, worauf es bei einer Bewerbung und vor allem bei einem Vorstellungsgespräch ankommt.

Das richtige Erscheinungsbild, die Wortwahl, Verhaltens- und Ausdrucksweise waren ein großes Thema. Ist die stylische Jogginghose dem Anlass angemessen? Schweige ich diskret bei einem Niesen oder wünsche ich doch „Gesundheit“? Diese und viele weitere Situationen wurden gemeinsam diskutiert und analysiert

und simuliert. Und so mancher ging viele „erste Male“ durch die Tür und stellte eine formelle Begrüßung dar. So wurde allen klar, dass der erste Eindruck ganz entscheidend ist und den weiteren Verlauf eines Gesprächs stark beeinflussen kann.

Aktiv begleitet wurde das Projekt, das von der Rheda-Wiedenbrücker Osthusenrich-Stiftung finanziert wurde, durch Schulsozialarbeiterin Andrea Dormann sowie Fachlehrerin Janka Tschorn: „Höflich sind die Jugendlichen bereits – hier sollen sie den Feinschliff für ihren Auftritt in ihrem zukünftigen Ausbildungsbetrieb bekommen.“ Denn in der Berufsfachschule geht es neben dem Erwerb eines Schulabschlusses vor allem auch darum, die Jugendlichen erfolgreich in eine Ausbildung zu bringen.



Dank und Anerkennung: Die sprachen Beate Kautzmann (Mi.) Bundesvorstandsmitglied Ralf Kutzner (v.l.), DGB-Bezirksvorsitzende Anke Unger, Geschäftsführer Bernd Kemper vom Verband Münsterländischer Metallindustrieller, Nachfolger Thomas Wamsler und die GEA-Betriebsratsvorsitzende Rita Dahn aus. FOTO: RAINER STEPHAN

„Aktivistin in aktiver Phase“

Feierstunde: Beate Kautzmann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Gütersloh-Oelde, wird in die Altersteilzeit verabschiedet. Auch der Sozialpartner zollt der langjährigen Gewerkschaftsfrau hohe Anerkennung

Von Rainer Stephan

■ **Kreis Gütersloh (nw).** Ende einer langen Karriere in der IG Metall: Nach 40-jähriger Mitgliedschaft und einem Vierteljahrhundert als hauptamtliche Mitarbeiterin ist Beate Kautzmann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall-Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde, in diesen Tagen in die aktive Phase der Altersteilzeit getreten. Arbeits-Kolleginnen und -Kollegen, gewerkschaftliche Weggefährten und Repräsentanten aus der Unternehmerschaft verabschiedeten sich von der engagierten Gewerkschafterin in einer Feierstunde im Anschluss an eine Delegiertenkonferenz im Rheda-Wiedenbrücker A2-Forum.

Zuvor hatten die Delegierten die Weichen für die Nachfolge von Beate Kautzmann gestellt: In geheimer Abstimmung wählten sie den bisherigen Kassierer und Stellvertreter Thomas Wamsler mit der

überzeugenden Mehrheit von 96,1 Prozent der gültig abgegebenen Stimmen zu Kautzmanns Nachfolger.

Die erste inoffizielle Amtsübergabe des neuen Mannes an der regionalen IG-Metall-Spitze war danach die Moderation der Abschiedsveranstaltung für Beate Kautzmann, die nach ihrer Ausbildung zur Energieeräteelektronikerin bei den Olympia-Werken in Wilhelmshaven über die Jugendvertretung und den Kampf um den Erhalt des Schreibmaschinenwerks in die aktive Gewerkschaftsarbeit fand.

Nach verlorenem Kampf und Schließung des Werkes stieg Kautzmann im Jahr 1994 als politische Sekretärin in der damaligen Geschäftsstelle Oelde-Ahlen in die hauptamtliche Gewerkschaftsarbeit ein. Neun Jahre später und nach einem zweijährigen Gastspiel als Rechtsberaterin bei der IG Metall in Dortmund wurde

Kautzmann Erste Bevollmächtigte in Oelde. In dieser Funktion kämpfte sie nicht nur um Arbeitsplätze und Arbeitnehmerrechte, sondern bahnte auch die schließlich im Jahr 2012 vollzogene Fusion mit der Geschäftsstelle Gütersloh an.

Thomas Wamsler mit 96,1 Prozent der Stimmen gewählt

Als langjährige Weggefährtin würdigte die GEA-Betriebsratsvorsitzende Rita Dahn das Wirken von Beate Kautzmann. „Du hast viele trüdelnde Betriebe begleitet, dich mit ganzen Anwaltsteams auseinandergesetzt und warst dabei in den Verhandlungen oft schwierig“, meinte Dahn.

Was Beate Kautzmann stets ausgezeichnet habe, seien ihre Begeisterungsfähigkeit, Mut, Ehrlichkeit, Hartnäckigkeit und – der Knopf zum Abgehen wie eine Rakete. Die ak-

tuelle Funktion der scheidenden Gewerkschafterin beschrieb Dahn als „Aktivistin in der aktiven Phase der Altersteilzeit“.

Dank für „zehn Jahre wunderbarer Zusammenarbeit“, sagte Bernd Kemper, Geschäftsführer des Verbands Münsterländischer Metallindustrieller und Sozialpartner in vielen Verhandlungen. Kemper erinnerte an die gemeinsame Bewältigung der Krisenjahre 2007/09 und hob Kampf- und Kompromissbereitschaft sowie die Verlässlichkeit von Beate Kautzmann hervor. Seine Rede endete mit den Worten: „Es ist bedauerlich, dass Sie uns in so junglichem Alter verlassen.“

Für den IG Metall-Vorstand in Frankfurt, den Beate Kautzmann noch bis Mitte des kommenden Jahres in Gesundheitsfragen beraten wird, übermittelte das geschäftsführende Vorstandsmitglied Ralf Kutzner den Dank der gesamten Or-

ganisation. Kautzmann, so Kutzner, sei stets Teamplayerin gewesen. Man habe sich immer auf sie verlassen können. Nur beim Thema „Rassismus“, da habe sie keine Toleranz gekannt.

Dass Beate Kautzmann viele Menschen inspiriert hat und viel von ihr in der Region bleibt, unterstrich die DGB-Bezirksvorsitzende Anke Unger in ihrem Grußwort.

Sie freue sich auf die vor ihr liegenden Aufgaben, verlasse ihre Geschäftsstelle und ihr Team aber auch mit Wehmut, bekannte Beate Kautzmann in ihren Dankesworten. Welches Potenzial und welche Energie neben den vielen beschriebenen Talenten noch in der scheidenden Gewerkschafterin stecken, durften die Delegierten und die Ehrengäste ganz zum Schluss erleben: Da sang Beate Kautzmann, begleitet von der Ahlener Band „BG 174“, inbrünstig den 2018er Sommerhit „Bella ciao“.

Engagement von allen ist gefragt

Aktionstag: Rund um den Internationalen Frauentag am 8. März gibt es viel Programm – von A-capella-Gesängen bis zu den Divanetten

■ **Kreis Gütersloh (nw).** Mit mehr als 30 Angeboten gibt es rund um den Internationalen Frauentag am 8. März wieder ein vielfältiges Programm. Es reicht von Filmen über verschiedene Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsangebote – auch für Frauen 60 plus – in Schloß Holte-Stukenbrock bis hin zu unterhaltsamen Kabarett- und Liederabenden, wie dem Female Voices Festival am 6. März in Gütersloh. Rheda-Wiedenbrück lädt am 8. März zu einer szenischen Collage mit A-capella-Gesängen ein. Im Mittelpunkt steht das Leben von Rosa Luxemburg. Die Divanetten „Ingeborg und Ingeborg“ unterhalten am 9. März in Verl. In dem Vortrag unter dem Titel „Zwischen Superfrau und Aschenputtel“ am 11. März in Herzebrock-Clarholz geht es um den Wert weiblicher Arbeit. Und zum Equal-Pay-

Day, dem internationalen Aktionstag zur Entgeltgleichheit, gibt es am 18. März in Rheda-Wiedenbrück traditionell wieder den Little-Red-Snack.

„Das Engagement von Frauen und auch von Männern ist nach wie vor gefragt. Wer et-

was ändern möchte, muss sich bewegen, um den Weg für eine faire Welt zu bereiten, damit allen Menschen die Möglichkeit gegeben wird, chancengleich und gerecht zu leben,“ sagt Inge Trame, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Gütersloh.



Wollen Zeichen setzen: Inge Trame (Gütersloh), Susanne Fischer (Rheda-Wiedenbrück), Sabine Heethey (Verl.), Jutta Duffe (Herzebrock-Clarholz) und Andrea Buhl (Rietberg).

„Gemeinsam mit vielen Akteuren wollen wir mit unserem Programm ein Zeichen für ein gerechtes Leben setzen, in dem Ungleichheiten abgebaut werden, die es auch heute noch gibt“, ergänzt Andrea Buhl aus Rietberg. Der Internationale Frauentag sei zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstanden, als Frauen verstärkt für ihr Wahlrecht kämpften und Erfolg hatten. In diesem Jahr sei es 100 Jahre her, seit Frauen in Deutschland zum ersten Mal am 19. Januar 1919 wählen konnten. Bis heute erinnere dieser Tag jedoch daran, dass die Gleichberechtigung von Frauen und Männern weiterhin eine große gesellschaftliche Aufgabe bleibe.

Der Frauenkalender liegt in allen öffentlichen Einrichtungen und Rathäusern des Kreises aus. Weitere aktuelle Informationen gibt es online: www.pia-online.eu

Treffpunkt für Eltern mit Babys

■ **Herzebrock-Clarholz (nw).** Das Kreisfamilienzentrum Herzebrock-Clarholz lädt für Montag, 4. März, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11 Uhr zu einem offenen Elterncafé ein. Dieses kostenlose Angebot richtet sich an Eltern mit Babys und Kleinkindern bis zu 2 Jahren und findet jeden ersten Montag im Monat statt. Eltern können hier Kontakt zu Eltern gleichaltriger Kinder knüpfen, Informationen austauschen, Spielpartner für ihre Kinder finden und Vieles mehr. Für die Kinder gibt es die Möglichkeit, spielerische Erfahrungen mit Gleichaltrigen zu machen. Auch werdende Eltern sind willkommen.

Frank Börgerding, Leiter des Kreisfamilienzentrums, und Marion Wiesbrock-Döinghaus vom Besuchsdienst für Familien mit Neugeborenen bieten weiteres Wissenswertes an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.